**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 19=39 (1873)

Heft: 5

Rubrik: Eidgenossenschaft

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Urber die Dienstpflichten des preußischen Infanteries Unteroffiziers. Bon S. B. Potsdam, Berlag von Sduard Döring.

Bwed der Arbeit ift, das Wesen und die Bedeutung des preußischen Unteroffiziersstandes zu erörtern und daraus als Folgerung sein Werhalten und seine Dienstepstichten aufzuweisen. Siebei wird besonders die Lhätige keit der Unteroffiziers als Korporalschaftsführer in's Auge gefaßt.

Obgleich der Herr Berfasser ausschlieblich die militärischen Berhältniffe und Dienstbestimmungen Preußens im Ange hat, so ist doch manches in der kleinen Brofcure enthalten, was allerorts gleich beachtenswerth ift.

# Eidgenoffenschaft.

#### St. Gallifde Wintelriedstiftung.

VI. Jahrebrechnung, abgeschieffen pro 31. Dezember 1872. Einnahmen im Jahre 1872:

Laut Grefrathebeschluß vom 25. November 1871 St. Galliicher Staatsbeitrag pro 1872, beim Kantons Kriegefommiffariat erhoben Fr. 1,000, anläglich eines Erbanfalles von einem hiefigen Stabtburger Fr. 150, Beitrag von Reuburger herrn Ph. A .... in hier Fr. 20, Beitrag von Reuburger Berrn H ... in Rorfchach Fr. 10, Beitrag von herrn B .- J. in bier anläßlich feiner wegen erfüllter Dienftzeit erfolgten Entlaffung : ein Baar filberne Epauletten und an Baar Fr. 1(0, an Orbis naire : Ueberichuß ber Internirten : Bemachungemannichaft in Wattwyl, burch herrn hauptmann Stahelin bafelbit Fr. 14. 58, von einem Unbefannten Fr. 10, burd Berrn Acvofat Z . . . in St. Gallen, von einer fürsprechlichen Operation herrührend Fr. 2, Beitrag von herrn Infanterie-Lieutenant R . . . in St. Gallen Fr. 150, Beitrag ber Urtillerie-Refruten 1871, Detachement bes Rantone Reuenburg, burch herrn Artillerie-Lieutenant Wavre in Meuenburg Fr. 24, an Orbinaire-Ueberfcus, von ber Internirten-Bewachungsmannichaft ber Stadt St. Gallen herrührent, burch herrn Dajer Reel in Ginfiebeln Fr. 63. 55, Befchent von herrn G. Fehr in ber Rarthaus Fr. 200, vom Inftruftoren-Borture 1872, beffen Tafelbugenfaloo, burch herrn Lieutenant Ringger in St. Gallen Fr. 20, Beitrag vom Barfrefruten-Detachement 1872, burch herrn Oberlieutenant Rut in Butidis myl Fr. 30, Beitrag vom 1. Infanterie-Refrutenfure 1872, burch herrn Major Rirchhofer in St. Gallen Fr. 208. 64, Beitrag bes Dragonerrefruten Detachements 1872, burch herrn Bachtmeifter U. Alfred Tobler in St. Gallen Fr. 50, von ber Barttompagnie Dr. 38, anläglich ihres Bieberholungefurfes in Burich, burch herrn Artill. Oberlieutenant Schnell in Tablat Fr. 25, Beburtetagegefchent eines Landwehrschuten in St. Ballen Fr. 5, Befchent bee Reuburgere Beren B. B. Schaffer, Rittmeger in St. Gallen Fr. 50, Spenden von weitern zwei Landwehrichuten in St. Gallen Fr. 4, Befchent von einem 1854er Refruten ber Stadt St. Ballen Gr. 150, Salbo bes Bulfetomite's fur bie Rriegenoth in Conat, burch herrn Dr. Bagner bafelbft Fr. 12. 85, Salbo bes Unterftugungevereine fur bie im Jahr 1870 im Militardienft abwesende Mannschaft ber Gemeinde Dberhelfenschwnl, burch herrn Gemeinbammann Gupfert baselbit Fr. 104. 55, Beitrag vom St. Galler Detachement ber eibgenöffischen Offiziereschule in Thun, burch Berrn Lieutenant Bertich in St. Gallen Fr. 100, Beburtetagegefchent von herrn E. A. in St. Gallen Fr. 10, von Infanterieretruten ber III. Rompagnie bes II. Rurfes, burch Berrn Ludwig Frei in St. Gallen Fr. 12, vom St. Gallifden Artillerieretruten Detachement 1872 in Thun, burch herrn hauptmann Ebelmann in Rappel Fr. 30, gefunden am eibgenöffichen Schutenfest in Burich Fr. 0. 10, Ertrag einer Collette huftenber Ganger aus bem Bab Beigen, burg Fr. 0. 86, Beitrag von herrn Fürsprech A. N. in St. Gallen Fr. 5, Ordinaire-leberschuß vom II. Infanterie-Ritrutenture 1871, burch herrn hauptmann Litfcher in St. Gallen Fr. 11. 40, Erlos aus zwei paar Epauletten, burch vie Beug-

baueverwaltung Fr. 26, Beitrag von herrn Lieutenant Gugen Boid in Lichtenfteig Fr. 25, vom Bataillon Dr. 52 (Inhelter) anläßlich beffen Wiederholun gefurf ce an Orbinaireslleberfchuß rurch herrn Quartiermeifter Fehr in Gt. Ballen Fr. 84. an Ordinaire : Ueberfcug, ber ruhrend von ber Internirten Bemadungemannichoft in Lichtensteig, burch herrn Rommandant Inhelber in Conat Gr. 45, Beitrag ber St. Gallifden Schutenrefruten 1872 in Ballenftatt, burch herrn Lieutenant Rarl Beft in Weefen Fr. 84, ale Nachtrag bee Bataillone Mr. 52, burch Beren Major Baumann in St. Gallen Fr. 12, ale Rachtrag burch herrn Quartiermeifter Febr in St. Gallen Fr. 5. 90, von ber Batterie Dr. 8 (Boffiger) Orbinaire-Salbo vom Grengbienft 1870, von ber Dannichaft abgetreten 1872, turch herrn Sauptmann Boftiger in Rappel Fr. 146. 30, Beident von Beren J. Biger, Berant, im Gof Ragag Fr. 50, Ertrag ber in ten vier evangelischen Pfarrfirchen ter Stadt St. Ballen (St. Lorengen, St. Magnus, St. Leonhard und Linfebuhl) fattgefunbenen Bettagefollette, burd herrn Rirchengutstaffier Scherrer-Engler in St. Ballen Fr. 967. 07, Ertrag ter in ber frango fifchen Rirche ju St. Gallen aufgenommenen Bettagefolictte burch herrn Oberft Gongenbach in Gt. Gallen Gr. 58,74, Nachtrag jur Bettagetollefie in St. Magnus Fr. 1, jur Feier bes eirgenöffifchen Bettags "Rleiner Beitrag an unfere Bintelriebftiftung von einem Richtmilitar" (O. St.) Fr. 50. Ertrag einer am Beerbigungstage (29. September) tes herrn Dberft: lieutenant Ambuhl fel. in Brunnabern von Berrn Sauptmann 3068. Buchler am Mittagetifche angeregten Collette unter 35 - 40 Offizieren Fr. 116, Orbinaire-leberschuß ter I. und II. Jagerund I. und II. Bentrumtompagnien und Beitrag bes Offigieres forpe bee Bataillone Dr. 68 (Belbling), turch herrn Major Gmur in Rorfchach fr. 120, Reft eines Orbinaire Ueberfchuffes ber I. Jägerfochpagnie vom Bataillon Dr. 63 (3weifel) vom Bieberholungsture 1871, burch herrn Sauptmann Litfcher in St. Gallen Fr. 3. 45, Erlos aus zwei Militarbuten, vertauft nach Innerrhoben, burdy bie Beughausverwaltung Fr. 6, "ber St. Gallifden Bintelriebftiftung jur Grinnerung an C. A." Fr. 500, Beitrag von Beren Oberftlieutenant B. Rirchhofer in St. Gallen Fr. 100, Beitrag von Ungenannt Fr. 100, Beitrag von Berrn Quartiermeifter C. Sch. Fr. 20, Beitrag ber Tit, Felbfcugengefellichaft Bartau, burch herrn hauptmann Liticher in St. Ballen fr. 11, Ortinaire-lebericus, von ber Grenzbefenung 1870 und ber frangofifden Internirung 1871 herrührend, burch herrn Dajor Jafob in St. Gallen Fr. 28. 25, Ertrag einer Rollette anläglich einer Erinnerungsfeier ber alten Barbe am 23. November 1872 in ber "Conne" ju Gbnat burch Gerrn Pfarrer Seifert bafelbft Gr. 100, von funf ungenannten, aber wohlbefannten Gonnern ber St. Gallifden Bintelriedftiftung Fr. 50, ale Rachtrag vom St. Galler Detachement ber bies-jabrigen eibgenöffischen Offizierefchule in Thun, burch herrn Lieutenant Bertich in St. Gallen Fr. 65, Erlos aus zwei Epauletten burch bie Beughausverwaltung Fr. 18, an Binfen, vom 1. Januar bis 31. Dezember 1872 Fr. 986. 82.

Einnahmen, refp. Bermogensvermehrung im Jahre 1872, Fr. 6,353. 06.

Einnahmen bes I. Jahres 1867 Fr. 2,703. 45, Einnahme bes II. Jahres 1868 Fr. 2,054. 5, Einnahme bes III. Jahres 1869 Fr. 5,336.41, Einnahmen bes IV. Jahres 1870 Fr. 1,906.09 Einnahmen bes V. Jahres 1871 Fr. 6,732.53.
Bestant pro 31. Dezember 1871 Fr. 18,732. 53.

Bermogensbestand am 31. Dezember 1872 Fr. 25,085. 59. Uu sweis:

Raffabestand Fr. 566. 61
Un St. Gallichen Staatsobligationen, Pfandbriefen
und Kassachien "24,436. 43
Guthaben beim kantonalen Offiziersverein "82. 55

St. Gallen, ben 31 Dezember 1872.

Der Berwalter ber St. Gallischen Winkelriedstiftung: Theophil Müller, Major. Die Rechnungsrevisoren:

Rr. 25,085. 59

Defar Sulzer, etbgen. Dberfilicutenant. Emil Begelin, Quartiermeifter.

Anläßlich ber gegenwärtigen ftatutengemäßen Beröff entlichung unserer VI. Jahredrechnung wollen wir, Bezug nehmend auf unfere "öffentliche Erflarung" vom 29. Juni 1872 nicht ermangeln befannt ju geben, baß zufolge Befchluffes ber Sauptversammlung bes Rantonal-Offiziersverein vom 24. November ber Binfelriebftiftunge font an einen ju grundenten St. Galltichen Gulfeverein fur Schweizerische Behrmanner nicht aushingegeben werden foll, fondern in Bezug auf unsere Stiftung Mues im Alten, t. h. laut Stiftungeurfunde ber Fond unter ber Berwaltung bes Rantonal-Dffigier evereine bleibt, bis fich eine allgemeine fcweizerifche, ben gleichen Zweden gu bienenbe Stiftung bilben wird, worauf bann ber St. Galifde Fond im Sinne und nach den Borfdriften biefer Schweizerischen Stiftung verwendet, eventuell an lettere verausfolgt werben foll. - Bir leben ber zuversichtlichen Soffnung, bag biefe auch außerhalb unserer Mitte gewünschte Regulirung ter gewalteten Differengen bagu beitragen werbe, unferer Stiftung nicht nur bie alten mertthatigen Freunde zu erhalten, fonbern auch neue patriotifche Belfer und Forderer, namentlich unter ben Militarbienftbefreiten,

Beitrage wollen gefälligft an ben Berwalter ober nach Belieben auch an bie übrigen Komitemitglieber abgegeben werben.

Namens ber Kommission ber St. Gallischen Winkelriedstiftung, Der Brafibent: H. Maper, Kommandant.

Der Aftuar: A. Beutter, Quartiermeifter.

- (Bestand ber hanbfeuerwaffen ber ichweiz. Armee mit Jahresabichluß 1872.)

Sammthaft hinterlabungemaffen.	Infant.	Schützen	Ravati	Total
Klein Kaliber (10.4) für die schweizerische Einheitspatrone Repetirgew. Soft. Betterli Repetirstußer " " Repetirstarab. " " Ginzelladungsgew. Soft. Peabody	68,600	2,800 <b>15,00</b> 0	500	
id. Suft. Milbant-Ameler	76,500			163,400
Groß Raliber Transform. Milbanf:Amsler	56,000			56,000
Total - Noch in Arkeit und lieferbar im Laufe bes Jahres 1873 find:		×	9	219,400
Repetirgewehre Spstem Vetterli Repetirstuger " " Revetirkarabiner " " sowie ca. 6000 Kabettengew. und 3000 Nevolver.	46,900	7,200	2,000	

### Austand.

Rufland. (Die militarischen Berhaltnisse Rustands.) Das offizielle Organ bes ruffischen Kriegemisnifteriums, ber "Invalide", veröffentlicht einen langeren Artikel über bie militarischen Verhaltnisse bes Czarenreiches, aus bem wir mehrere besonders inieressante Stellen hervorheben wollen. Der "Invalide" schreibt:

"Die Kommissionen, welche unter bem Borsige bes Grafen F. & Hepben, Chef bes Generalstabes, stanten, sind außerordentslich thätig gewesen und haben auf biese Weise zu Ansang bes neuen Jahres alle vorbereitenten Arbeiten beendigt. Das von ber Kommission für die Willtärpsticht bezüglich berselben ausgestellte neue Projekt ist mit Allem, was dazu gehört, bereits der Brüsung der geschenden Instanz unterstellt worden. Die Borschiage betress der neuen Organisation der Armee wurden im vergangenen Dezember der Beurtheilung besonders zu diesem Bwede der Kommission beigezogener Personen vorgelegt (es waren dies die Chess der Militärbezirke, der Oberverwaltungen u. f. w.) und werden im Laufe des Jänner, durch zahlreiche neue Berech-

nungen erganzt, ber Durchficht bes Kaffers vorgelegt werben. Auf folche Wetfe nabert fich tie schwierige Aufgabe, die Bewaffs nung Rußlands auf ein gleiches Niveau mit der des übrigen Europa zu heben, ihrer Berwirklichung."

Nach einem Rudblide auf die Wehrtraft bes ruffischen Reiches jur Beit, als ber Frohnbienft noch bestand, fahrt das Organ bes Grafen Miljutin folgendermaßen fort:

"Icht beträgt bie etatemäßige Bahl bes Friebensbestanbes ber Urmee nicht mehr als 739,000 Mann, boch gibt es außerbem noch in Reserve 621,000 beurlaubte Untermilitärs, bie schon einen Ueberschuß von 140,000 Mann über ben Kriegsbebeurlaubte Untermilitars, bie ftand ergeben. Für größer angelegte Unternehmungen ift biefer Ueberichuß allereings nicht genügend, jedoch gewährt er für ben erften Bebarf, jumal vereinigt mit ber Abtheilung ber Refruten, ichon eine bebeutenbe Gilfe. Der Bersonalbestand ber Offiziere ift gleichfalls befdrantt, allein es gibt unter tenfelben teine Leute mehr, die aller Bildung entbehren, und bie Mittel gu ihrer Borbereitung fur tie Wegenwart wie fur bie Butunft find vorhanden. Die Ariegsschulen entlaffen jabrlich ungefahr b00 Offiziere, in ben Junkerschulen werben 3800 Junker ausgebilvet, aus beren Babl jabrlich 1400 Offiziere hervorgeben. Die Bilbungsstufe tieser Schulen, welche eine mahre Wehlthat fur bie Armee sind, fteigt allmalia und erwedt bas Bertrauen , baß mit Ginführung ber allgemeinen Wehrpflicht bie gange Menge ber Freiwilligen in Diefen Anstalten Die notbige Borbereitung finden wird, sowohl fur Die aftiven Truppentheile, ale auch fur Die Reserve. Die matertelle Stellung ber Offigiere wird nicht ohne Einfluß auf bas heranziehen von Freiwilligen fein. Jest redt die Angabl ber Schnellfeuerwaffen nicht nur ben Bebarf ber Armee in Rrieges ftarte, fondern es ift fur ben Fall einer Umbilbung ber Referven bereits ein Borrath von 420,000 Stud porhanben.

Der "Invalibe" tonftatirt sobann, bag bie russischen Arsenale ben Anforderungen ber modernen Armee-Organisationen, welche eine außerordentliche Entwicklung ber Artillerie verlangen, vollstommen entsprechen. Betierd verzeichnet er alle Magnahmen, welche für Bekteidung, Berpflegung und Ausruslung, sowie für bie Bersorgung des Medizinalwesens der Armee ergriffen wurden. Der "Invalide" geht hierauf zu allgemeinen Betrachtungen über und läßt sich unter Anterent also vernehmen:

"Alle Erfolge ber gegenwärtigen großen Regierungeepoche ents fpringen vor allem bem einen ftete bentwurdigen Bringipe ber Befreiung bes Bolfes, ber Bernichtung ber Leibeigenschaft. por Allem ift felbftverftanblich auch bie Entwidlung ber Urmee verpflichtet, aber im Einzelnen hing auch viel von besonderen, ber Armee eigenihumlichen Grundlagen ab. Um zur allgemeinen Wehrpflicht zu gelangen, war es nothig, die Armee von jeder Art Schimpf gu befreten, man mußte fich enischtiegen, bie Ror-perftrafen gu beseitigen. Um in ber Armee bie tattifche Tuchtigtett zu entwideln, wie fie bei ben heutigen Baffen und Rampfweisen nothig ift, war es geboten, bie fittlide Sobe ber Armee zu heben; um ju erreichen, baß jeber einzelne Goltat nicht blos als unbedingt gehorsame, sonbern auch als bentenbe Ginheit agire, mußte man fich entichließen , ten Stod mit bem Diegivlinatgeben, ben Rampf mit einem gebilbeten Feinde aufnehmen gu tonnen, war es unbedingt nothwendig, mit allen Mitteln ben Bildungestand ber Offigiere ju beben und fur bie gange Maffe berfelben entsprechende Lehranstalten zu begrunden. Um ben gahlreichen technischen hilfsmitteln bes Feindes eben bergleichen gegenüberftellen zu tonnen, war es vor Allem nothig, fich wiffenichaft. Itch burchgebildete, tuchtige, auf ber Bobe ber gegenwartigen Wiffenschaft ftehende Techniter zu beschaffen und bann mit Silfe berfelben alle technischen Einrichtungen, set es umzugestalten, set es neu zu schaffen. . . . Das ift Biel und Inhalt ber gegen-wärtigen Reformen. Aber Entwicklung und Unwendung aller Bringipien hangen auch von ben matertellen Mitteln ab. haben in ben letten gehn Jahren eine fchwere finanzielle Bertobe ju überfteben gehabt; es war nothig, bet allen militarifden Da fi-nahmen mit ftrenger Sparfamteit ju verfahren, und naturlich haben wir die Bflicht, auch in Bufunft biefelbe einzufalten. Je nachdem die Erzeugniffe ber Boltearbeit größeren Anfat gefunden haben, find fie auch im Breife gestiegen, ift ber Arbeitelohn bober geworten. Das Bolt mird baburch reich, aber bie Beichaffung ber Bedurfniffe fur ben Staat wirb theurer. Go ift auch unfer Militarbunget in Folge ber fteigenden Beburfniffe, ber Bertheue. rung aller Gegenstanbe, beren bie Urmee bebarf, und aller fur tiefelbe nothigen Arbeit bereits auf 160 Millionen geftiegen. In Bezug auf bie bem Bolte aufliegenden Lasten tonnte es noch fleiner fein, ale tie fruberen, nicht hohen Bubgete, aber mas ten Rugen fur ben Staat anbetrifft, tonnte man mit Jug und Recht narte Erhöhungen beffelben munichen. Deshalb wirb man auch bei der bevorstehenden Reform von allen vielleicht in militärischer Beziehung fehr glangenren Brojeften, rie aber mit ben materiellen Mitteln des Reiches nicht in Ginflang gu bringen find, abstehen muffen.